

Nur Fussballspieler parkieren direkt beim Stadion



Quelle: AZ In Fusswegdistanz: Bei Grossanlässen im Torfeld Süd sollen Besucher bei den Gleisen parkieren.

Laut Aarauer Stadtammann Marcel Guignard wäre es «ein Unsinn, im Torfeld Süd 1500 Parkplätze zu bauen». Mit so vielen Autos rechnet die Stadtpolizei maximal bei «grösseren Fussballspielen». Dies steht im Konzept Veranstaltungsparkierung, das ebenfalls öffentlich aufliegt.

Thomas Röthlin

Das Papier ist zwar rein «orientierend», aber eine Voraussetzung des Baugesuchs für das FC-Aarau-Stadion. Der Einspracheradius dehnt sich auf jenes Gebiet aus, wo künftig bei Grossanlässen parkiert werden soll.

Zu Fuss über Gleis-Passerelle

In der Parkgarage des Stadions werden 100 Plätze für Funktionäre, Spieler und VIP zur Verfügung stehen. Besucher sollen nördlich und südlich der SBB-/WSB-Gleise parkieren.

Dieser Standort hat sich in einer Evaluation gegenüber drei anderen durchgesetzt: Es stehen auf diversen Arealen - die grössten sind Hupac-Terminal und Cargo Service Center - deutlich mehr als 1500 Parkplätze zur Verfügung; diese liegen dank geplanter Fussgänger-Passerelle alle in Fusswegdistanz zum Stadion, ein teurer Shuttle-Service erübrigt sich also; die Parkplätze liegen nicht in Wohngebieten.

Weil es sich um private Areale handelt, muss mit den Eigentümern eine Nutzungsvereinbarung ausgehandelt werden. Im Konzept steht, es lägen «bereits ausreichend positive provisorische Rückmeldungen» vor.



Stadtteil Torfeld Süd

Das Torfeld Süd liegt mitten im Siedlungsgebiet Aarau-Buchs. Die zentrale Lage bedeutet zwar eine gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr, allerdings stösst der Privatverkehr zum Teil schon heute an seine Belastungsgrenze. Die neuen Nutzungen im Torfeld Süd (neben Arbeit auch Wohnen, Konsum, Freizeit) machen Erschliessungsmassnahmen in der Grössenordnung von 30 Mio. Franken nötig, namentlich die Verbindungsspanne Buchs Nord, die WSB-Haltestelle Torfeld und eine Fussgänger- Passerelle. (trö)

Unterlagen der öffentlichen Auflage im Internet bis 10. Juli: www.aarau.ch

Zusatzbelastungen beträchtlich

Was den täglichen Verkehr zum Torfeld Süd angeht, liegt ein umfangreiches Gutachten vor. Dieses geht von einer «erheblichen Zunahme der Nachfrage» aus, die «nur zum Teil auf der Strasse bewilligt werden kann».

Kreisel Gais und Kreuzplatz seien bereits heute «überlastet», die neue Verbindungsspanne Buchs Nord verbessere zwar die Anbindung, führe aber zu «beträchtlichen Zusatzbelastungen» der Industriestrasse.

Dass sich diese als alternative Einfallsachse nach Aarau (neben der Tellistrasse und dem Autobahnzubringer T5) etablieren könnte, wird nicht nur vom Verkehrs-Club der Schweiz (VCS), Sektion Aargau, befürchtet. Man prüfe sämtliche Gesuchsunterlagen genau, sagt Geschäftsführer Micha Siegrist auf Anfrage.

Besonders interessant findet der Umweltverband den so genannten Betriebszustand 1. Das Verkehrsgutachten schlägt eine Teilspernung der Industriestrasse für den motorisierten Individualverkehr vor und dafür einen Bus-Shuttle zwischen Bahnhof Aarau und WSB-Haltestelle Buchs im 10-Minuten-Takt; dies als Übergangsmassnahme ab 2012 bis zur Inbetriebnahme der Spanne und einer (inzwischen auf 1 Spur reduzierten) WSB-Haltestelle Torfeld. Der VCS Aargau lässt durchblicken, dass er sich diese Lösung dauerhaft vorstellen könnte.

Quelle: Aargauer Zeitung